



QUARTALSFINANZBERICHT

zum 31. März 2015

Inhalt

- 01 **Vision Technology**
- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 06 Grundlagen des Konzerns
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 **Wirtschaftsbericht**
 - 09 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 11 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 11 Ertragslage
 - 12 Regionale Entwicklungen
 - 13 Finanzlage
 - 13 Vermögenslage
 - 14 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 **Nachtragsbericht**
- 15 **Chancen- und Risikobericht**
- 16 **Prognosebericht 2015**
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 17 **Sonstige Angaben**
 - 17 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 17 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 18 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 19 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 20 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 22 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 23 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
 - 27 Finanzkalender 2015
 - 28 Viscom-Struktur
 - 29 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	T€	17.195	10.931
EBIT	T€	2.514	844
Periodenergebnis	T€	1.782	663

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		Q1 2015	Q1 2014
Bilanzsumme	T€	66.790	71.844
Eigenkapitalquote	%	83,9	86,6
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	2.473	-387
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-601	-473
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	0	0
Finanzmittelbestand	T€	19.118	28.424

Aktie

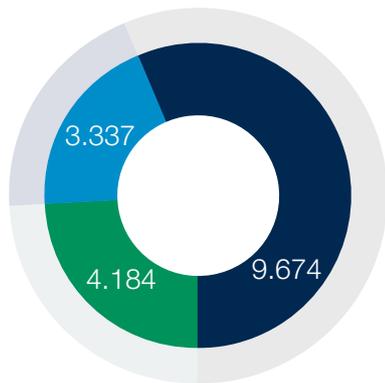
		Q1 2015	Q1 2014
Ergebnis je Aktie	€	0,20	0,07

Mitarbeiter

		Q1 2015	Q1 2014
Mitarbeiter zum 31. März		338	307

SEGMENT- INFORMATIONEN

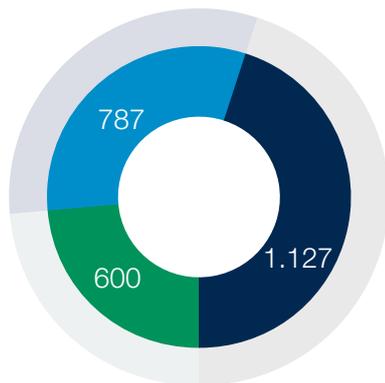
ZAHLEN Q1 2015



Umsatz
in T€

17.195

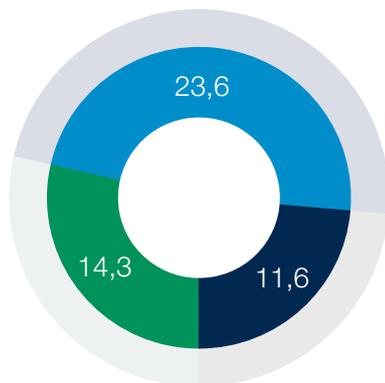
Umsatz
in T€



EBIT
in T€

2.514

EBIT
in T€



EBIT-Marge
in %

14,6

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Asien ■ Amerika

83,9

Eigenkapitalquote
in %

VISION TECHNOLOGY

Innovativ, zukunftsorientiert und qualitativ hochwertig

Seit 1984 ist Viscom mit Inspektionslösungen erfolgreich am Markt. Den Schwerpunkt der Produkte bilden hochwertige Inspektionssysteme für die Elektronikindustrie, insbesondere automatisch optische Inspektionssysteme, für die Lotpastenprüfung, die Bestückungs- und Lötstelleninspektion sowie die Röntgenprüfung. In diesem Bereich ist Viscom einer der führenden Anbieter weltweit.

Viscom ist innovativ

Forschung und Entwicklung genießen bei Viscom eine sehr hohe Priorität. Das Produktportfolio ist passgenau auf die Bedürfnisse der internationalen Kunden zugeschnitten. Es wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ständig erweitert und optimiert. Viscom entwickelt permanent mit hoher Innovationskraft kundennah neue Technologien und erschließt so auch neue Märkte.

Viscom ist kompetent

Die exzellente Entwicklungs- und Fertigungskompetenz der Viscom-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen in Hannover sichert den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Konstruktion und Fertigung im eigenen Hause ermöglichen auch bei umfangreichen Projekten größte Schnelligkeit und höchste Flexibilität.

Viscom arbeitet global

Viscom-Kunden können auf ein weltweites Netzwerk von Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten zurückgreifen. Direkter Kontakt, erstklassiger Service und schneller Support sind so garantiert und ein Agieren nahe am Kunden gewährleistet.

Das Viscom-Team ist hoch motiviert

Viscom ist ein attraktiver Arbeitgeber mit moderner, teamorientierter Unternehmenskultur. Die Mitarbeiter schätzen das angenehme Arbeitsumfeld und die arbeitnehmerfreundlichen Einrichtungen. Im Gegenzug kann Viscom auf eine hohe Motivation und starke Identifikation mit dem Unternehmen vertrauen.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Viscom AG ist hervorragend in das Geschäftsjahr 2015 gestartet und konnte an die sehr gute Performance des vergangenen Jahres anknüpfen. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die im Vergleich zur Vorjahresperiode erzielte Umsatzsteigerung von rund 57 % auf insgesamt 17,2 Mio. € und der erfreulich hohe Auftragseingang in Höhe von 15,8 Mio. €. Damit sind die erzielten Umsatzerlöse die höchsten in einem ersten Quartal des Viscom-Konzerns.

Auch die erzielte EBIT-Marge von 14,6 % bekräftigt die Ertragsstärke von Viscom und liegt nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) deutlich über der durchschnittlichen EBIT-Marge der Branche von rund 6 %.

Die Region Europa hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres auf Vorjahresniveau gehalten. Mit 56,3 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns.

Die Region Asien konnte im ersten Quartal 2015 sowohl mit dem Umsatz als auch dem erzielten Ergebnis an das exzellente letzte Quartal des Vorjahres anknüpfen. Der konstante Auftragszugang wurde insbesondere durch Nach- und Aufrüstaufträge getragen. Deutsche mittelständische Unternehmen verlagern

die Viscom-Inspektionssysteme an ihre Standorte im asiatischen Raum, welche dann durch die Viscom-Niederlassungen in Singapur und Shanghai betreut werden können. Insgesamt liegt der Fokus insbesondere auf der optimalen Auslastung vorhandener Kapazitäten. Um der erweiterten Installationsbasis und der Vertriebsstruktur in dieser Region Rechnung zu tragen, wurde die Anzahl der in Asien beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zur Vorjahresperiode um zehn Personen erhöht. Dies unterstreicht die besondere strategische Bedeutung für den Viscom-Konzern und die damit einhergehende Erwartung an den Ausbau des Geschäfts.

Nach einem guten Geschäftsjahr 2014 war auch das erste Quartal 2015 in der Region Amerika von anhaltend guter Nachfrage geprägt. Der weiterhin starke Automobilelektronikmarkt in Mexiko und der Industrieelektronikbereich in den USA sind hier besonders hervorzuheben. Das wirtschaftliche Umfeld ist aus Sicht der Viscom stabil mit konstantem, aber zurückhaltendem Wachstum. Neue zielkundenorientierte Vertriebsansätze mit global operierenden potenziellen amerikanischen Kunden sollen die Basis für weiteres Wachstum bilden. Das bereits bestehende Repräsentantennetzwerk soll ebenfalls weiter ausgebaut werden, um in allen Regionen nah am Kunden agieren zu können.

Viscom kann seinen Kunden Inspektionssysteme für jede Prüfung und für nahezu jedes Budget anbieten. Ein passgenaues Produktportfolio – speziell auf die jeweilige Region zugeschnitten – lässt Viscom-Systeme im Wettbewerb vor Ort meist vordere Positionen erreichen. Diese Wettbewerbsfähigkeit bildet den Startblock für das weitere internationale Wachstum des Konzerns.

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, hat Viscom ein „Global Application Team“ ins Leben gerufen, um vor Ort kundenspezifische Applikationen und Evaluierungen direkt beim Kunden zu realisieren. Der Markt reagierte darauf sehr positiv. Daraufhin wurde diese Struktur auch vertrieblich um ein „Global Business Development Team“ erweitert. Dieses Team bietet für die multinational agierenden Unternehmen der Elektronikbranche rund um den Globus eine eng zusammenarbeitende Struktur als Ansprechpartner, um dort weitere, gezielt ausgewählte, Kunden zu akquirieren, speziell im Non-Automotive-Bereich.

Auf der weiterhin erfolgreichen Implementierung dieser beiden Teams am Markt wird auch im weiteren Jahresverlauf ein Fokus liegen.

Das bestehende Produktportfolio, die aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie der Ausbau der Vertriebsstruktur des Viscom-Konzerns bieten weiterhin gute Wachstumsperspektiven für das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015. Das Management der Viscom AG geht daher davon aus die konservativ gesetzte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen 62 und 67 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 % zu erreichen.

Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und sind optimistisch, Ihre Erwartungen in die kraftvolle und positive Entwicklung des Viscom-Konzerns erfüllen zu können und bedanken uns bei Ihnen für die weitere Begleitung auf diesem Weg.

Der Vorstand


Dr. Martin Heuser


Volker Pape


Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN		784686
ISIN		DE 000 7846867
Börsenkürzel		V6C
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €		9,02 Mio.
Grundkapital in Stück		9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien		8.885.060
Höchstkurs am 30.03.2015 (*)	€	16,50
Tiefstkurs am 02.01.2015 (*)	€	11,25
Marktkapitalisierung (zum 31.03.2015)	Mio. €	148,38
Ergebnis je Aktie	€	0,20

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Seit Jahresanfang entwickelten sich die Aktienmärkte weiterhin positiv. Nachdem der Januar zunächst mit einem schwächeren Trend für die Aktienmärkte begann, konnte anschließend eine großartige Rallye gestartet werden. Der deutsche Leitindex DAX setzte zu einer Rekordjagd an und erklomm im ersten Quartal des Jahres 2015 mehrfach Höchststände. Am 16. März 2015 kletterte das Börsenbarometer auf einen Höchstwert von 12.219 Punkten. Nach Angaben des Handelsbattes erreichte der DAX mit seiner bisherigen Jahresperformance das beste Quartal seit 2003. Von Januar bis März verzeichnete der Index ein Kursplus von rund 22 Prozent und schloss zum 31.03.2015 bei 11.966 Punkten. Diese außerordentliche Bewegung an der Börse war vornehmlich von dem im Januar verkündeten „Quantitative Easing Programm“ der EZB und den niedrigen Zinsen sowie dem schwachen Euro geprägt.

Kursverlauf der Viscom-Aktie im ersten Quartal 2015

Die Viscom Aktie präsentierte sich dem allgemeinen Börsenumfeld entsprechend: Nach einem Anfangskurs von 11,50 € zeigte das Viscom-Wertpapier in den sich anschließenden Wochen

einen steigenden und in der Folge etwas volatileren Kursverlauf. Am 24. März 2015 führten die guten Geschäftszahlen des Jahres 2014, der Ausblick für 2015 und der Dividendenvorschlag in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Aktie zu einer guten Kursperformance. Der Höchstkurs der Aktie notierte am 30. März 2015 bei 16,50 €. Ihren Jahrestiefstkurs erreichte die Viscom-Aktie am 2. Januar 2015 mit einem Schlusskurs in Höhe von 11,25 €. Von Jahresbeginn bis Ende März 2015 erfuhr das Viscom-Wertpapier eine Steigerung von rund 46 Prozent und schloss am 31. März 2015 bei 16,45 €.

Wechsel in das Börsensegment Prime Standard

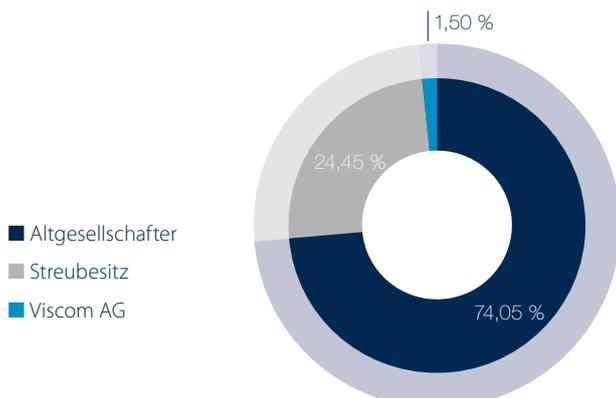
Die Viscom AG hat am 21. Januar 2015 die Zulassung zum Prime Standard im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 22. Januar 2015 erhalten. Mit dem Wechsel vom General Standard in den Prime Standard und durch die künftige Erfüllung der höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen ist beabsichtigt, die Attraktivität der Viscom-Aktie am Kapitalmarkt zu steigern und eine höhere Aufmerksamkeit bei Investoren und Analysten zu erzielen.

Entwicklung der Viscom-Aktie im ersten Quartal 2015



Aktionärsstruktur

Die Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, halten die Aktienmehrheit an der Viscom AG. 74,05 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Der Streubesitz von 24,45 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat.



Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
 Investor Relations
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 D-30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-861
 Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 74,05 % direkt oder indirekt im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. Dezember 2014 rund 1,5 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2015 unverändert aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat.

Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Die Viscom AG unterhielt bis zum 31.03.2015 eine Zweigniederlassung in München (Deutschland) zur Unterstützung des Vertriebs für den süddeutschen Raum, Österreich, Ungarn und die Schweiz. Diese wird zukünftig durch Home-Office-Arbeitsplätze ersetzt. Darüber hinaus unterhält die Viscom Inc. eine Zweigniederlassung in San José (USA) zur Unterstützung des Vertriebs im westamerikanischen Raum. Diese Zweigniederlassungen

wurden als rechtlich nicht selbstständige Vertriebsniederlassungen für den Vertrieb der Viscom-Inspektionssysteme genutzt.

Es gab keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels einer Unternehmenssoftware gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Quartal 2015 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunkturerwicklung Europas und der technologische Wandel werden Wirtschaft und Handel auch im weiteren Jahresverlauf beschäftigen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert unverändert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Maschinen installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf sowie den Bestand an Waren, teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2014 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Im ersten Quartal 2015 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 433 T€ (Vj.: 365 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 231 T€ (Vj.: 251 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Weltwirtschaftswachstum war in den einzelnen Regionen unterschiedlich stark ausgeprägt. Asien blieb weiterhin der Wachstumsträger der Weltwirtschaft, trotz einer sinkenden Wachstumsrate Chinas, und profitierte von den niedrigen Rohstoff- und Ölpreisen. Russland dagegen gelangte durch die niedrigen Ölpreise und Sanktionen in eine depressive Wirtschaftslage.

Das europäische Wachstum stand unter einem guten Stern: Der Ölpreis blieb weiterhin niedrig, der Euroraum erholte sich gut und der Euro-Kurs zum Dollar war weiterhin schwach. Auch für den weiteren Jahresverlauf wird in der Eurozone ein Wachstum prognostiziert. Als Antriebskraft der europäischen Wirtschaft galt Deutschland. Spanien konnte seine konjunkturelle Lage langsam verbessern und Italien und Frankreich bildeten die Schlusslichter der Eurozone. Die Situation in Griechenland löste den Ukraine-Konflikt in puncto Wachstumsbremse ab.

Deutschland konnte die positive Entwicklung zum Jahresende des vorherigen Jahres auch im ersten Quartal des neuen Jahres beständig halten. Der schwache Euro und der Ölpreis stimulierten die Wirtschaft und kurbelten die Exporte an. Das Bruttoinlandsprodukt legte laut IWH (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) um 0,5 % zu. Grund dafür wurde in der hohen Erwerbstätigkeit und dem daraus resultierenden privaten Konsum gesehen. Nach Schätzungen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) wird Deutschland ein Wachstum von 2,1 % zugetraut, wodurch Deutschland weiterhin als stärkste Antriebskraft für den Euroraum dienen dürfte.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom ist die Automobilelektronikbranche. Durch das steigende Wachstum im Ausland profitiert auch Deutschland: Die Exportquote konnte weiter erhöht werden.

Der deutsche Maschinenbau war laut Angaben des VMDA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) nicht von kurzfristigen Schwankungen betroffen und konnte den Bestelleingang im Vorjahresvergleich um 4 % steigern.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 94 % des Umsatzes (Vj.: 93 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferer in Endprodukte fließen, wie auch Motorsteuergeräte in ein Automobil.

Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dieses sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck auch hier sehr viel höher als in früheren Jahren. Hier wird der Fokus allerdings mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 61 % des Umsatzes mit ihren fünf größten Kunden (Vj.: 63 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 15 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 156 verschiedenen Kunden realisiert.

Marktstellung

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit seinen optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitätssicherung in dieser Branche.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergehenden technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 15.825 T€ verbucht werden (Vj.: 15.601 T€).

Der Auftragsbestand zum 31. März 2015 verringerte sich auf 12.662 T€ (Vj.: 14.112 T€) und entsprach einer Auslastung von ca. drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2015 einen Umsatz von 17.195 T€ (Vj.: 10.931 T€) und lag damit um 57,3 % über dem Vorjahreswert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 2.514 T€ (Vj.: 844 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 14,6 % (Vj.: 7,7 %). Ursächlich für diesen Zuwachs war der gestiegene Umsatz und die in Relation zum Umsatz gesunkenen Aufwandspositionen.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 663 T€ auf 1.782 T€ gestiegen. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 14,7 % (Vj.: 8,2 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2015 betrug 0,20 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,07 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind im ersten Quartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gesunken. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sowie der durch die Dividendenzahlung reduzierten Zahlungsmittel, hat das Finanzergebnis von 55 T€ im ersten Quartal 2014 auf 9 T€ in 2015 abgenommen. Im Laufe des ersten Quartals 2015 sind alle noch bestehenden Unternehmensanleihen fällig geworden, es wurden keine weiteren Unternehmensanleihen erworben. Die übrigen finanziellen Mittel wurden entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkursergebnis

Viscom ist durch ihr internationales Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 14,8 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 10,2 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2015 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31 Mitarbeiter an. Viscom beschäftigte somit zum 31. März 2015 weltweit 338 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 307 Mitarbeiter).

Mitarbeiter

Stand: 31.03.2015

	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	273	18	47	338
davon Vollzeit	248	17	47	312
davon Teilzeit	25	1	0	26
zusätzlich: Auszubildende	10	0	0	10

Regionale Entwicklungen

Europa

Mit 56,3 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte im ersten Quartal 2015 einen Umsatz von 9.674 T€ (Vj.: 6.432 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um 50,4 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 4.650 T€ (Vj.: 3.028 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 1.507 T€ (Vj.: 477 T€), welches einer Marge von 15,6 % (Vj.: 7,4 %) entspricht. Ursächlich für diesen Zuwachs war der gestiegene Umsatz. Der Auftragseingang lag mit 9.452 T€ unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, welcher den kommunizierten Großauftrag in Höhe von rund 4 Mio. € beinhaltete (Vj.: 11.036 T€).

Amerika

Nach einem guten Geschäftsjahr 2014 war auch das erste Quartal 2015 in der Region Amerika von anhaltend guter Nachfrage geprägt. Der weiterhin starke Automobilelektronikmarkt in Mexiko und der Industrieelektronikbereich in den USA sind hier besonders hervorzuheben. Das wirtschaftliche Umfeld ist aus Sicht der Viscom stabil mit konstantem, aber zurückhaltendem Wachstum. Neue zielkundenorientierte Vertriebsansätze mit global operierenden potenziellen amerikanischen Kunden sollen die Basis für weiteres Wachstum bilden. Das bereits bestehende Repräsentantennetzwerk soll ebenfalls weiter optimiert werden, um in allen Regionen nah am Kunden agieren zu können.

Mit 4.184 T€ lag der Umsatz um rund 111 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 1.984 T€).

Das Segmentergebnis in dieser Region lag mit 600 T€ deutlich über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 203 T€). Die Marge betrug 14,3 % (Vj.: 10,2 %). Der Auftragseingang lag mit 3.192 T€ auf dem Vorjahresniveau (Vj.: 3.073 T€).

Asien

Die Region Asien konnte im ersten Quartal 2015 sowohl mit dem Umsatz als auch dem erzielten Ergebnis an das exzellente letzte Quartal des Vorjahres anknüpfen. Der konstante Auftragseingang wurde insbesondere durch Nach- und Aufrüstaufträge getragen. Deutsche mittelständische Unternehmen verlagern die Viscom-Inspektionssysteme an ihre Standorte im asiatischen Raum, welche dann durch die Viscom-Niederlassungen in Singapur und Shanghai betreut werden können. Insgesamt liegt der Fokus insbesondere auf der optimalen Auslastung vorhandener Kapazitäten. Um der erweiterten Installationsbasis und der Vertriebsstruktur in dieser Region Rechnung zu tragen, wurde die Anzahl der in Asien beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zur Vorjahresperiode um zehn Personen erhöht. Dies unterstreicht die besondere strategische Bedeutung für den Viscom-Konzern und die damit einhergehende Erwartung an den Ausbau des Geschäfts.

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 3.337 T€ über dem Vorjahreswert (Vj.: 2.515 T€), welches einer Steigerung von 32,7 % entspricht.

Das Segmentergebnis der Region Asien betrug 787 T€ (Vj.: 140 T€), die Marge lag entsprechend bei 23,6 % (Vj.: 5,6 %). Der Auftragseingang in Höhe von 3.181 T€ lag um rund 113 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 1.492 T€).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Externe Verkäufe	9.674	6.432	4.184	1.984	3.337	2.515	0	0	17.195
Segmentergebnis	1.507	477	600	203	787	140	-380	24	2.514	844

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2015 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 605 T€ im ersten Quartal 2015 (Vj.: 501 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 433 T€ (Vj.: 365 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 172 T€ (Vj.: 136 T€) verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte im ersten Quartal 2015 weiterhin die benötigte Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine zusätzlichen Darlehen. Die Liquidität ist im kurzfristigen Bereich im Vergleich zum 31.12.2014 gestiegen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wies mit 2.473 T€ (Vj.: -387 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war das deutlich positive Periodenergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -601 T€ (Vj.: -473 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 0 T€ (Vj.: 0 T€).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 19.118 T€ (Vj.: 28.424 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Quartal 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 leicht von 7.330 T€ auf 7.515 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 15.081 T€ unter dem Niveau vom 31. Dezember 2014 (15.759 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 935 T€ und lag damit auf dem Niveau des Wertes vom 31. Dezember 2014 (948 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 21.882 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 (20.743 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die bereits erfolgte Disposition von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die Vorproduktion an teilfertigen Systemen und fertigen Systemen um den hohen Auftragsbestand abzarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2014 von 2.115 T€ auf 2.640 T€ aufgrund des im ersten Quartal 2015 gesteigerten Beschaffungsvolumens.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 53.584 T€ zum Geschäftsjahresende 2014 auf 56.040 T€ erhöht. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus dem deutlich positiven Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 83,9 % über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (83,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 86,6 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	31.03.2015	31.12.2014
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	9.986	7.669
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	25.701	24.698
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	47.583	45.441
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	19.118	16.933
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	16.372	17.689
Vorräte	21.882	20.743
	57.372	55.365
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.132	9.264
langfristige Rückstellungen	657	660
	9.789	9.924
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-9.789	-9.924
+ Zahlungsmittel	19.118	16.933
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	16.372	17.689
= Netto-Guthaben	25.701	24.698
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	47.583	45.441
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	83,9 %	83,1 %
	31.03.2015	31.03.2014
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	1.782	663
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	349	385
	2.131	1.048
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	3,2 %	1,1 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	2,7 %	0,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	14,7 %	8,2 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	6,5 %	2,5 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2015 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG auf die Seiten 46 – 50 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2015

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im weiteren Verlauf des Jahres 2015 sind nach aktuellen Schätzungen keine grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen zum Vorjahr und Jahresbeginn zu erwarten. Die politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktorentwicklung Europas und der technologische Wandel werden Wirtschaft und Handel auch im weiteren Jahresverlauf beschäftigen.

Die Gesamtwirtschaft wird sich laut IWF (Internationaler Währungsfonds) auch im weiteren Jahresverlauf positiv entwickeln, wobei die USA die wesentliche Antriebskraft des Wachstums bleibe. Es wird in dieser Region mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 3,6 % gerechnet.

Auch 2015 werden die Schwellenländer in Bezug auf die Weltwirtschaft eine große Rolle spielen, da von ihnen weiterhin eine große Dynamik erwartet wird.

Die deutsche Wirtschaft soll nach einem positiven Jahresauftakt im weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres weniger stark ansteigen. Grund dafür sei die langsame Erholung des Euroraums und die andauernden weltwirtschaftlichen Krisen. Laut DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) werden besonders in der ersten Jahreshälfte 2015 die konsumnahen Bereiche zum Wachstum beitragen, da die positive Lohnentwicklung die Kaufkraft der privaten Haushalte steigere.

In den USA wird mit einem Wachstum der Wirtschaft gerechnet, welches aber stark vom Konsumverhalten der privaten Haushalte abhängig sei. Allgemein sei die amerikanische Wirtschaft durch den starken Dollar und die möglichen negativen Ausstrahlungseffekte der Weltwirtschaft anfällig für eine Krise.

Das Wirtschaftswachstum wird im asiatischen Raum laut Prognosen über dem Weltdurchschnitt liegen. Trotz gesenkter Prognosen und leichtem Wachstumsrückgang bleibt China das Zugpferd der Weltwirtschaft.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf wird von Viscom optimistisch gesehen. Viscom erwartet in seinen angestammten Märkten eine Wachstumssteigerung gegenüber 2014.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2015 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2015 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 62 bis 67 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2015 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 8,1 – 10,1 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2015 sind aufgrund der zwar reduzierten aber weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Das Kapital kann auch weiterhin für Investitionstätigkeiten eingesetzt werden. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen, denen die Prognosen zugrunde liegen, haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG auf die Seiten 51 - 53 verwiesen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für sieben Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2015 T€	01.01.-31.03.2014 T€
Umsatzerlöse	17.195	10.931
Sonstige betriebliche Erträge	875	947
	18.070	11.878
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	561	2.193
Sonstige aktivierte Eigenleistung	433	365
Materialaufwand	-7.046	-5.624
Personalaufwand	-5.666	-4.960
Abschreibungen	-349	-385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.489	-2.623
	-15.556	-11.034
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.514	844
Finanzerträge	10	61
Finanzaufwendungen	-1	-6
Finanzergebnis	9	55
Ertragsteuern	-741	-236
Periodenergebnis	1.782	663
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,20	0,07
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	674	-21
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	674	-21
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	674	-21
Gesamtergebnis	2.456	642

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.118	16.933
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.081	15.759
Ertragsteuererstattungsansprüche	86	255
Vorräte	21.882	20.743
sonstige finanzielle Forderungen	236	787
sonstige Vermögenswerte	969	888
Summe kurzfristige Vermögenswerte	57.372	55.365
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.326	1.255
Immaterielle Vermögenswerte	7.515	7.330
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	10	14
Aktive latente Steuern	560	487
Summe langfristige Vermögenswerte	9.418	9.093
Summe Vermögenswerte	66.790	64.458

KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.640	2.115
Rückstellungen	1.462	1.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	640	527
Sonstige finanzielle Schulden	2.781	2.939
Sonstige kurzfristige Schulden	1.609	2.200
Summe kurzfristige Schulden	9.132	9.264
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	657	660
Passive latente Steuern	961	950
Summe langfristige Schulden	1.618	1.610
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	24.493	22.711
Währungsdifferenzen	1.206	532
Summe Eigenkapital	56.040	53.584
Summe Eigenkapital und Schulden	66.790	64.458

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2015 T€	01.01.-31.03.2014 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.782	663
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	741	236
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	1	6
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-10	-61
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	349	385
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-42	-90
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-5
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-141	-938
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	307	-59
Ertragssteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-514	-524
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.473	-387
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	10
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-172	-136
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-433	-365
Erhaltene Zinsen (+)	4	18
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-601	-473
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	313	-1
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	1.872	-860
Finanzmittelbestand am 1. Januar	16.933	29.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.118	28.424

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Konzern-Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2014	9.020	23.821	95	28.630	61.566
Periodenergebnis	0	0	0	6.685	6.685
Sonstiges Ergebnis	0	0	437	0	437
Gesamtergebnis	0	0	437	6.685	7.122
Dividenden	0	0	0	-15.104	-15.104
Entnahme	0	-2.500	0	2.500	0
Eigenkapital 31.12.2014	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	1.782	1.782
Sonstiges Ergebnis	0	0	674	0	674
Gesamtergebnis	0	0	674	1.782	2.456
Dividenden	0	0	0	0	0
Entnahme	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2015	9.020	21.321	1.206	24.493	56.040

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht 2015 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2015 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (HTM)	
31.03.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Anleihen	HTM	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	141	141	0	0	141	141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	15.081	15.081	0	0	15.081	15.081
Flüssige Mittel	KuF	19.118	19.118	19.118	19.118	0	0
Summe		34.340	34.340	19.118	19.118	15.222	15.222

Passiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.03.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.640	2.640	2.640	2.640	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.616	2.616	2.616	2.616	0	0
Summe		5.256	5.256	5.256	5.256	0	0

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2014 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Anleihen	HTM	501	501	0	0	501	501
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	239	239	0	0	239	239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	15.759	15.759	0	0	15.759	15.759
Flüssige Mittel	KuF	16.933	16.933	16.933	16.933	0	0
Summe		33.432	33.432	16.933	16.933	16.499	16.499

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.12.2014 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.115	2.115	2.115	2.115	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.744	2.744	2.744	2.744	0	0
Summe		4.859	4.859	4.859	4.859	0	0

Die im Geschäftsjahr 2014 im Bestand befindlichen Anleihen waren in Bezug auf die Fair Value-Bewertung unverändert Level 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Im Übrigen wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG auf die Seiten 101 – 104 verwiesen.

Zum 31. März 2015 hält Viscom keine Unternehmensanleihen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2015 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015 ist ebenso wie die vorherigen Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 13. Mai 2015



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2015



13.05.2015	Quartalsfinanzbericht 3M/2015, Telefonkonferenz	Hannover
03.06.2015	Hauptversammlung	Hannover
13.08.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015, Telefonkonferenz	Hannover
10.11.2015	Quartalsfinanzbericht 9M/2015, Telefonkonferenz	Hannover

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.de
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations) Jasmin Vennekohl (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Druck	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900

info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555

investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM